

**Vereinigung zur Förderung des  
Deutschen Brandschutzes e. V.  
- vfdb -**

Technisch-Wissenschaftlicher Beirat (TWB)  
Referat 4  
Ingenieurmethoden des Brandschutzes

Vorsitzender:  
Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser  
Stv. Vorsitzender:  
LBD Dipl.-Ing. Harald Hagen  
Beethovenstraße 52  
38106 Braunschweig  
Telefon 0531 / 391 5441  
Telefax 0531 / 391 4573

**Jahresberichte 2007 der Referate des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates der vfdb**

**Referat 4: Ingenieurmethoden des Brandschutzes**

**Vorsitzender und Stellvertreter**

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser, Braunschweig  
Ltd. Branddirektor Dipl.-Ing. Harald Hagen, Wiesbaden

**Mitarbeiter und Organisation**

Der aktuelle Stand der Mitglieder des Referats 4 sowie die Organisation in einem ständigen Arbeitskreis, in 5 längerfristig tätigen Arbeitsteams und zurzeit 3 befristet eingesetzten Ad-hoc-Arbeitsgruppen sind im Internet auf den Seiten des Referats 4 entweder über die Homepage der vfdb (<http://www.vfdb.de>) oder des iBMB der TU Braunschweig (<http://www.ibmb.tu-braunschweig.de>) zu erfahren. Auf folgende Veränderungen in 2007 wird hingewiesen.

Als neue Mitglieder im ständigen Arbeitskreis des Referates und im Arbeitsteam 4 (Anlagentechnischer und abwehrender Brandschutz) wurden Frau Dr. Ingrid Mieling (Feuerwehr Hamburg), Frau Dipl.-Ing. (FH) Angelika Staimer (Siemens AG, München) und Herr Dipl.-Ing. (FH) Hardy Rusch (VdS, Köln) aufgenommen. Weiterhin wurde beschlossen, neben einem Vertreter aus der Schweiz (ein Nachfolger für Herrn Eugen Hess ist noch von der VKF zu benennen) auch einen Vertreter aus Österreich, Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Thoma (Österreichisches Institut für Bautechnik, Wien) in den Arbeitskreis aufzunehmen.

Die Einsetzung von Mitarbeitern des iBMB als „Geschäftsführer“ des Arbeitskreises und der Arbeitsteams hat sich bestens bewährt und trägt zu einer zeitnahen Aufarbeitung der Beratungsthemen bei.

**Aktivitäten im Jahr 2007**

Der ständige Arbeitskreis des Referats 4 hat im Jahr 2007 zwei Sitzungen am 18.04. und 27.11.2007 im iBMB in Braunschweig durchgeführt. Dazwischen trafen sich die Arbeitsteams zu getrennten Sitzungen oder tauschten ihre Arbeitsergebnisse auf schriftlichem Wege aus.

Die Tätigkeit in den Arbeitsteams und Ad hoc-Gruppen konzentrierte sich auf die Fortschreibung des Leitfadens „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“. Nach der Veröffentlichung der 1. Auflage Mai 2006 im Internet - auf der Homepage der vfdb und des iBMB - gingen zahlreiche Stellungnahmen und Hinweisen aus der Praxis ein. Sie belegen, dass der Leitfaden von der Fachöffentlichkeit zur Kenntnis genommen und auch eifrig angewendet wird. Dabei wird deutlich, dass ein großer Bedarf an Hilfestellung bei der Anwendung von Ingenieurmethoden des Brandschutzes besteht. Eine Reihe von Änderungsvorschlägen zeigt aber auch, dass der Leitfaden noch verbessert werden kann. Die eingehenden Stellungnahmen werden daher regelmäßig in den betroffenen Arbeitsteams gesichtet und in die laufenden Beratungen der einzelnen Kapitel des Leitfadens einbezogen.

Das Referat 4 hat bei der Jahresfachtagung 2007 in Leipzig in einer eigenen Fachsitzung 3.1 „Personenrettung bei Bränden“ ein erstes Schwerpunktthema aus dem Leitfaden „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“ in drei Vorträgen - über rechtliche Grundlagen, Sicherheitskriterien und Nachweisverfahren und eine exemplarische Anwendung auf Versammlungsstätten - der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Aufgrund der kontroversen Diskussionen über die Schutzziele des Brandschutzes im Vorfeld der Veröffentlichung des Leitfadens wurde bei der Fachtagung „Braunschweiger Brandschutz-Tage '07“ Ende September eine eigene Fachsitzung organisiert. Darin haben kompetente Referenten aus den Reihen der Bauaufsicht, der Feuerwehr, der Sachversicherer und der Industrie Schutzziele und Schutzinteressen aus ihrer jeweiligen Sicht erörtert und konkretisiert. Die Fachsitzung wurde vom Vorsitzenden des Referats 1 „Vorbeugender Brandschutz“ moderiert, um eine möglichst enge Verzahnung der beiden Referate auf diesem Gebiet zu erzielen.

### **Geplante Weiterarbeit**

Für die Jahresfachtagung 2008 in Bochum wurde wiederum eine Fachsitzung zu einem Thema aus dem Leitfaden „Sicherheitsniveau im vorbeugenden Brandschutz“ angemeldet. Weitere Schwerpunktthemen des Leitfadens sollen in den kommenden Jahren folgen.

Die Überarbeitung des Leitfadens in den 5 Arbeitsteams und den 3 Ad-hoc-Gruppen macht gute Fortschritte. Deshalb erscheint die Fertigstellung des Entwurfs einer 2. Auflage bis Ende 2008 realistisch. Allerdings gibt es noch eine Reihe von ungelösten Problemen, bei denen das Referat 4 auf Unterstützung von außen angewiesen ist. Hierzu gehört zum einen die Datenbasis zur Häufigkeit von Bränden und zur Brandausbreitungswahrscheinlichkeit in Gebäuden unterschiedlicher Art und Nutzung. Diese Daten könnten bei einer einheitlichen Brandstatistik – wie sie fast in allen Industriestaaten üblich ist – problemlos bereitgestellt werden. Zum anderen fehlen Daten zur Zuverlässigkeit und Wirksamkeit von anlagentechnischen und abwehrenden Brandschutzmaßnahmen, die eine Voraussetzung für die Einbeziehung solcher Maßnahmen in Brandschutznachweise wären. Hier soll der Versuch unternommen werden, das aus Mitteln der vfdb finanzierte Rechenprogramm STRES bzw. INTERSTRES für eine einheitliche Auswertung der zurzeit sehr uneinheitlich erfassten Brandberichte von Feuerwehren zu nutzen. Mit Hilfe der Kontaktleute aus der Schweiz und aus Österreich wird es vielleicht sogar gelingen, einen gemeinsamen Datenpool für die deutschsprachigen Länder zu schaffen, die von der Bausubstanz und Nutzung der Gebäude her vergleichbar sein dürften.